

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Nr. 2.— vierteljährlich inclusive Zustellung,
 pr. Post:
 Inland Rs. 2.40, Ausland Rs. 3.50 vierteljährlich incl. Porto
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna (Bahnhof) Straße Nr. 13.
 Telefon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum, im Inseratentelle 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet



Geldschranke

aus Stahlpanzer, ohne Fugen (glatt)

ganz neuer Construction, deren Panzer aus gehärtetem Stahl in der Stärke von 24 bis 26 Millimeter hergestellt sind und mit
 keinem scharfen Werkzeug durchgeschnitten, durchgehohlet oder durchgebrochen werden kann. Die Wände dieser Geldschranke sind mit
 einem neuerfindenen, gegen Feuer unbedingt widerstandsfähigen Material ausgefüllt. Diese Geldschranke überrufen durch ihre
 Construction alle bisherigen englischen und amerikanischen Systeme.

ROBERT BOTHE

in Warschau, Nowy Swiat Nr. 34.

Dr. Herm. Littwin,

Petrilauer-Straße Nr. 59,

ist von seiner Studienreise zurückgekehrt. Ertheilt
 Rath und Hilfe mit jeglichen Leiden Behafteten
 von 8-11 und 3-6 Uhr.

System: Naturheilverfahren.

Theater Chateau de Fleurs.

Dienstag, den 20. October 1896:

Im vollständig reanovirten und decorirten Saale:

Eröffnung der Winter-Saison

und Auftreten folgender neuengagirten Künstler:

- Geschwister Jerôme, jugendliche Gesangs-Quettistinnen,
- Mr. Alland, St. lang-nimisch,
- Frl. Olga, jugendliche Siederfängerin,
- Frl. Fritz, Chansonette;
- Mr. WILLIAM CHELLI, Excentric und Jaktir, genannt „Der Mann mit der eisernen Haut“ (Specialität ersten Ranges),
- Herr Alois Dangel, Character-Komiker,
- Frl. Fritz Blanca, deutsch-rumänische-talentsche Soubrrette,
- Frl. Louise von Herza-Lethinger, Dictions-Sängerin,
- Herr G. Hukal, R. p. m. Her (aus Danzers Orpheum).

Hochachtungsvoll
Direction J. Schönfeld.

85 Kop.
Gas-Flücht-
körper.

Die Filiale

Nr. 350
Brenner-Flü-örper
und Cylinder.

Warschauer Lampen- und Bronzwaaren-Fabrik

J. Sérkowski,

Lodz, Neuer Ring Nr. 2, neben dem Rathhause,

empfehl:
 Petroleum, Gas- u. elektrische Lampen, Kronleuchter, Kandelaber, Wand-
 leuchter, Tischleuchter, Schreibzeuge, Rauchservice, Phantasie-Bronzesachen
 für Salons und Boudoirs, sowie Bronze-Gegenstände für Kirchen, Ampeln
 und Gas-Flücht-Laternen.

Außerdem: Versilberte Messer, Gabeln und Löffel aus weißem
 Metall, vollständige Tischservice, sowie Kaffee- und Theeservice u. s. w.
 Phantasie-Artikel zu Hochzeits-, Taufgeschenken u. s. w.

AUSSTEUERN

Hobguss in Eisen, Bronze und Zink für Fabrikszwecke, sowie für
Salanteriewaaren.

Restaurant Hotel Mannteuffel

empfehl täglich

frische prima holländische Austern.

Jeden Donnerstag und Sonntag vorzügliche Flaki.

J. Petrykowski.

Die Möbeltischlerei

nebst Lager

W. THIEDE

bestudet sich Rozwadowska - Straße, Ecke
Promenade Nr. 6.



Letzte Woche in Lodz.

CONCERT-HAUS.

Samoaner-Truppe,

bestehend aus 25 Mädchenschönheiten und 3 Män-
nern, vom anderen Ende der Welt, tritt unwiderstlich

nur noch bis Sonntag, den 25. October auf.

Diese interessanteste aller existirenden exotischen Menschenrassen soll von
 jedem Einwohner von Lodz gesehen werden. Der Eintrittspreis ist
 deshalb auf

10 Kop.

berhöht worden. Vorstellungen von 12^{1/2} Uhr ab stündlich. Programm:
 Lieb-stanz, Hochzeitstanz, Boglampf, Hundetanz, Märchentanz im Sitzen, Kriegstanz, Kawa-
 bereitung, festlicher Anzug.

Außerdem Auftreten der weltberühmten Virtuosa und prä-
mirte Schönheit

Lucie Verdier,

welche stündlich ihre Vieceen auf verschiedenen Instrumenten zum Vortrag bringen wird.

Eintrittspreis 10 Kop. — Reservirte Plätze 20 Kop.

Täglich frische
Holländ. Austern

Dtd. 1 R. 50 Kop.

Grand Hôtel

Steinbitten
Seezungen
lebende Hummern.

Jeder Kaufmann

verlange gratis u. franko von L. Zoner
 Buchhandlung in Lodz Prospekt über die
 besten Werke der einfachen, doppelten u.
 amerikan Buchführung; Korresp., deutsch,
 engl. u. franz.; Rechnen; Waarenkunde;
 Handels- und Wechselrecht; Kontor-
 wissenschaften etc. etc. für je nur 90
 kop. bis Rs. 1.50

A. Stepkowski,

LODZ

empfehl

vom frischen Transport

französischen

BRIE UND CAMENBERT.

Dr. med. Goldfarb,

Specialarzt für Haut-, Geschlechts- und
venenische Krankheiten,

wohnt jetzt: Zawadzkastraße Nr. 18

(Ecke Bulchanska Nr. 1), Haus Grodenski. Sprech-
stunden: 8-11 Uhr Vorm. u. 6-8 Uhr

Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Nachm.

A. Stepkowski, LODZ empfehl. englische Muster.

Julian.

St. Petersburg.

Der Eigene Komvoi Seiner Majestät feierte am 16. October a. St. in Jarlofe Selo sein Regimentsfest. Um 11 Uhr zog das ganze Regiment auf; das gesamte Offizierskorps mit dem zeitweiligen Kommandirenden Obersten A. P. Bogwinow an der Spitze war versammelt und es begann der Gottesdienst. Nach Schluß desselben verlas der Kommandirende vor der Front ein von Seiner Majestät dem Kaiser aus Darmstadt eingetroffenes Glückwunsch-Telegramm. Draufende Hurrahrufe belaudeten die Freude der Truppen über diesen Beweis Allerhöchster Guld. Der Kommandeur schritt sodann zu den für die Unteroffiziere gedeckten Tischen, ergriff das Glas und brachte ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin und die Kaiserliche Familie aus, welches wiederum stürmische Hurrahrufe hervorrief. Die Esttruppe des Komvois empfing am selben Tage noch telegraphische Glückwünsche von Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Fedorowna, von SS. KK. HH. dem Großfürsten Thronfolger, dem General-Feldmarschall Michail Nikolajewitsch, anderen Gliedern des Kaiserhauses sowie von vielen früheren Regimentskameraden aus verschiedenen Theilen des Reiches. Das Offizierskorps beschloß das Fest mit einem glänzenden Diner.

Das Regimentsfest des Leib-Garde-Kosaken-Regiments Seiner Majestät wurde mit einer Kirchenparade eingeleitet, welche in Gegenwart des Erlauchten Kommandeurs der 1. Garde-Kavallerie-Division S. R. G. des Großfürsten Paul Alexandrowitsch, sowie des früheren Chefs dieser Division des General-Regiments Schipow und anderer hochgestellter Personen stattfand. Nach dem Festgottesdienst und der Weihe der Standarte des Regiments wurde die Glückwunsch-Depesche Seiner Majestät des Kaisers vor der Front verlesen. Der Glückwunsch des Erbprinzen und anderer hochgestellter Personen erweckte einen Sturm der Begeisterung, ebenso der Toast, welchen Se. Kaiserliche Hoheit gleich darauf auf Seine Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin, Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Thronfolger und das gesamte Kaiserhaus ausbrachte.

Im Offizierskaffee fand ein Dejeuner statt. Dem Regiment sind zahlreiche telegraphische Festgrüße zugegangen.

Wie der „Рyок. Ивалидъ“ meldet, hat Kaiser Franz Josef unserem 35. Dragoner-Regiment Belgorod, dessen Chef er ist, sein in Del gemaltes Porträt in einem prachtvollen Rahmen zum Geschenk gemacht. Das Porträt wird im Offiziers-Kaffee des Regiments, das in der Stadt Proskuraw (Podolien) garnisonirt, aufgestellt.

Die vom französischen Unterrichtsministerium abkommandirte wissenschaftliche Expedition hat, wie die „Нос. Бр.“ sibirischen Blättern entnehmen, folgende Städte durchsucht: Merw, Buchara, Schiwa, Kaschent, Samarland, Kokand, Kaschggar, Kuldisha, Urga, Chailar, Tjilar und Aigun. Die Expedition hat sich vornehmlich mit geologischen Forschungen beschäftigt. Ende Juli trafen die französischen Gelehrten in Blagoweschtsk ein, wo sie die Sonnenfinsternis beobachteten. Von hier beabsichtigte die Expedition den Amur hinab bis nach Nikolajewsk vorzugehen und darauf zum Zweck geologischer Studien nach Sachalin zu gehen und von dort über Wladiwostok, Japan und Nord-Amerika nach Paris zurückzukehren.

Zur Verkehrsöffnung auf der Westsibirischen Bahn. Mit dem 15. (27.) Otober, dem Tage der Einführung des Wintersfahrplanes, beginnt der regelmäßige Verkehr auf der Westsibirischen Bahn von Tscheljabinsk bis zum Ob, d. h. in einer Ausdehnung von 1223 Werst. Auf dieser Strecke liegen folgende größere Städte: Kurgan, Petropawlowsk, Omsk und Kainsk, die somit in direkte Verbindung mit dem allgemeinen Eisenbahnnetz treten. Vom 15. Otober wird, wie die „Нос. Бр.“ berichtet, bis auf Weiteres zwischen Tscheljabinsk und Ob nur je ein Zug hin und zurück mit allen drei Klassen verkehren. Mit diesen Zügen soll auch Eilgut zur Versen-

derung gelangen. Die Fahrgeschwindigkeit für die ganze Strecke ist auf 26 Werst pro Stunde festgesetzt worden, so daß die Reise von Tscheljabinsk bis zum Ob 51 Stunden in Anspruch nehmen wird. Abgesehen von den oben genannten Zügen werden bis zur Fertigstellung der erforderlichen Zahl von Waggonen 1. und 2. Klasse, was zu Neujahr erfolgen dürfte, zwei Courierzüge mit ausschließlich 1. und 2. Klasse zwischen Moskau und Omsk in Verkehr gestellt werden. Diese Züge, die aus Moskau um 7 Uhr Abends abgefertigt werden sollen, werden am vierten Tage um 4 Uhr Nachmittags in Omsk eintreffen und somit die 2800 Werst betragende Strecke mit einer Geschwindigkeit von 31 Werst pro Stunde in 83 Stunden zurücklegen. Die Fahrgeschwindigkeit wird übrigens auf der Moskau-Kursker Bahn am größten sein und in dem Verhältnis abnehmen, als sich der Zug seinem Bestimmungsorte nähert. Der Fahrpreis von Petersburg bis zu den wichtigsten Stationen der Westsibirischen Bahn wird mit Beginn des regelmäßigen Verkehrs betragen: bis Kurgan 1. Klasse—41 Rbl., 2. Kl.—24 Rbl. 60 Kop., 3. Kl.—16 Rbl. 40 Kop.; bis Petropawlowsk 1. Kl.—43 Rbl. 50 Kop., 2. Kl.—28 Rbl. 10 Kop., 3. Kl.—17 Rbl. 40 Kop.; bis Omsk 1. Kl.—46 Rbl., 2. Kl.—27 Rbl. 60 Kop., 3. Kl.—18 Rbl. 40 Kop.; bis Kainsk 1. Kl.—49 Rbl. 56 Kop., 2. Kl.—29 Rbl. 70 Kop., 3. Kl.—19 Rbl. 20 Kop.; bis Ob, dem Endpunkte der fertigen Bahn 52 Rbl., bezw. 31 Rbl. 20 Kop. bezw. 20 Rbl. 80 Kop.

In Paris hat sich der „M. D. Bz.“ zufolge, dieser Tage eine neue Aktiengesellschaft unter der Bezeichnung „Société générale pour l'Industrie en Russie“ gebildet. Das Grundkapital beträgt 5 Millionen Francs. Die Gesellschaft wurde von der Pariser Banque Internationale und der Petersburger Internationalen Kommerz-Bank ins Leben gerufen behufs Vornahme von kommerziellen, industriellen und finanziellen Operationen in Rußland. Der Verwaltung sind unter Anderem die Direktoren der Petersburger Internationalen Kommerz-Bank Herren Koch und Kolthstein, und der Direktor der Baltischen Waggonbau-Fabrik Herr Dornau beige-

treten. **Nischni-Nowgorod.** Die Schließung der Allrussischen Industrie- und Kunst-Ausstellung erfolgte am 1. (12.) d. M. Mittags 12 Uhr nach vorausgegangenem Gottesdienst im Saale der Kunstabtheilung. Dem Gottesdienste wohnten der Nischni-Nowgoroder Gouverneur Generalleutnant Baranow, der ganze Bestand der Ausstellungsverwaltung mit dem Birkh. Staatsrath Kwirjassow an der Spitze, sowie ein zahlreiches Publikum bei. Der Generalkommissar charakterisirte in seiner Rede das Ziel und die Bedeutung der Ausstellung, erinnerte sämmtliche Exponenten an ihre Verpflichtungen, zum weiteren Gelingen und zur Entwidlung der vaterländischen Industrie beizutragen, und erklärte sodann die Allrussische Ausstellung für geschlossen. Die hierauf angestimmte und mehrmals wiederholte Nationalhymne wurde von einmütigen Hurrahrufen begleitet. Auf Verlangen des Publikums spielte die Musik auch die Marschmusik zweimal, worauf auf Neue die Nationalhymne und begeisterter Hurrahrufe folgten.

Wie der „P. I.“ berichtet, gab der Generalkommissar Birkh. Staatsrath Kwirjassow nach Schließung der Ausstellung den Personen der Administration sowie geladenen Gästen ein Frühstück zu 100 Gedenken.

Die allrussische Ausstellung ist laut offiziellen Daten vom 28. Mai bis zum 1. Otober von 991 043 Personen besucht worden; von diesen Besuchern hatten 532 263 Billete für einen einmaligen Besuch gelöst; 176 972 Personen waren mit Abonnementsbilletes versehen, während 281 908 Personen Gratibilletes erhalten hatten. Auch annähernder Schätzung gehörte ein Drittel der letzten Gruppe dem Arbeiter- und Handwerkerstande an, zwei Drittel setzten sich aus Lernenden und Lehrern der niederen Lehranstalten zusammen. Die meisten Besucher—424 704—hätte der August aufzuweisen. Ueber das Schicksal der von der Regierung erbauten Ausstellungsgebäude ist noch nicht definitiv entschieden worden; indessen hat man in Aussicht genommen, Mittel zur Erhaltung dieser Gebäude zu ergreifen. Eine Ausnahme hiervon wird das bekanntlich aus Moskau übergeführte, bereits vor 16 Jahren erbaute Centralgebäude bilden. Da das Zerlegen dieses Gebäudes und dessen Transport nach einer anderen Stadt zu theuer käme, soll es, sofern die Jahrmarktskaufmannschaft auf einen Anlauf verzichtet, zum Abbruch verkauft werden. Eine der besten Bauten, das Gebäude der Maschinen-Abtheilung, wird nach Petersburg übergeführt und zu Zwecken eines Museums benutzt werden. Das Gebäude des Konzerthalles ist für Krassinowodsk bestimmt, wo es in eine orthodoxe Kirche umgewandelt werden wird. Die meisten der übrigen Gebäude sollen theils Regierungsinstitutionen, theils provinziellen Ausstel-

lungen abgetreten oder verkauft werden. Was die Pavillons und Bistrinen der Privatpersonen anbetrifft, die bis zum 1. Mai nächsten Jahres abgetragen werden müssen, so steht das Verfü-

Die große Sibirische Eisenbahn.

Die „Frankf. Bz.“ bringt über das große Eisenbahnunternehmen unseres Reiches aus der Feder eines ihrer Mitarbeiter, der seinen Brief aus der Gegend von Kurgan vom 27. September datirt, einen längerer Artikel, der insofern von Interesse ist, als er erkennen läßt, welches Urtheil das Riesenwerk im Auslande erfährt.

Nachdem der Autor die Richtung der Magistralbahn behandelt, das Wachsthum Ssamars im Gegensatz zu Orenburg erörtert und das Project einer Verbindung der Sibirischen Bahn mit Kaschent besprochen, wozu als geeigneter Ort an der Sibirischen Bahn Petropawlowsk bezeichnet worden sein soll, fährt er fort:

Was insbesondere für die große wirtschaftliche Bedeutung der sibirischen Linie spricht, ist ihre schon jetzt recht beträchtliche Benutzung, die bei Weitem alle früheren Erwartungen übertrifft. Ich verwende hier eine mir freundlichst zur Verfügung gestellte Uebersicht über die Betriebsergebnisse in den drei Monaten vom 1./12. September bis 1./12. Januar 1896. Auf der Strecke Omsk-Tscheljabinsk sind in dieser Zeit 15 125 000 Pud Frachten befördert worden, für die eine Einnahme von 1 025 109 Rubel verzeichnet wird. Es ist hieraus zu ersehen, daß auf der genannten 704 Kilometer langen Strecke die Befrachtung eines Puds sich auf rund 6 Kopelen stellte. Der Passagierverkehr brachte folgende Einnahmen für die gleiche Zeit auf der gleichen Strecke: Es gab nur 2460 zahlende Reisende in 1. und 2. Klasse, in 3. Klasse 18 986 und in 4. Klasse, d. h. in Arbeiterwagen 81 187 Passagiere. Außerdem wurden noch 74 885 Ausfelder mit 24 612 Kindern und 9256 Soldaten und Offiziere befördert. Wie hoch die Einnahmen für diesen Theil des Verkehrs sich stellten, konnte ich aus meinen Belägen nicht herausfinden. Festgestellt sei nur noch, daß die Arbeitertransporte, die auf Staatskosten nach der mittelsibirischen und Transbaikalingbahn hin erfolgten, hier nicht mit in Berechnung gestellt sind.

Man würde kein vollständiges Bild des wirtschaftlichen Einflusses, den diese Bahn schon jetzt ausübt, erhalten, wenn man nicht der Anfänger gedächte, die sie angelockt hat und noch immer weiter anlockt. Man hat zunächst 1 1/2 Dessjatinen Land zur Besiedelung ausgemessen und angewiesen. Nach dieser ersten Abmessung ließ man weitere folgen, bis wieder 6 Millionen Dessjatinen vergeben waren. Man nimmt dabei, so weit es irgend zu bearbeiten ist, das Land bis 1000 Werst zu beiden Seiten des Schienenstranges. Angesichts dieser schnellen Zunahme der Besiedelung ist es nicht uninteressant, festzustellen, wie bisher die Fläche des Culturlandes sich zu derjenigen der ungebauten Steppen- und Urwaldbezirke verhält. Im Gouvernament Tomsk sind 6 1/2 Millionen Dessjatinen Land besiedelt, 11 Millionen von Staatsforsten bedeckt, im Gouvernament Zemskei rechnet man die gleiche Fläche auf die besiedelten Strecken, daneben aber finden sich 2 1/2 Millionen Dessjatinen Urland, ein ähnliches Verhältnis besteht auch im Gouvernament Irkutsk. Im Ganzen sind in den drei Gouvernements von 72 Millionen Hektar Land 20 Millionen besiedelt, also nicht der dritte Theil der gesammten Fläche ist in Benutzung genommen. Schon jetzt werden Stimmen laut, die über Plagemangel und zu enge Ansiedelung der Neuankommenen klagen, wie denn überhaupt nicht nur in den Zeitungen der Ruf immer lauter erschallt: Sibirien für die Sibirjalen.

Es giebt viele und tüchtige Geschäftsleute, die nicht zugeben wollen, daß die sibirische Bahn eine große wirtschaftliche Zukunft haben werde. Was sei denn, so meinen sie, in Sibirien zu finden: Getreide, Wild, Felle, Thee, Fische, Salz, Fleisch, und endlich Erze verschiedener Art. Ein guter Theil jener Waaren, wie namentlich Getreide vertragen selbst recht mäßige Transportkosten nicht, da Getreide ja schon in Ssamara stets mehr als zwei lagere und der örtliche Preis dort nicht selten selbst unter 15 Kopelen für 16,99 Kilogramm gesunken sei. Hafer habe man gar zuweilen mit 5 bis 8 Kopelen für das Pud in Ssamara kaufen können. Vom Personenverkehr dürfte man sich nicht zu viel versprechen. Eine 15-tägige Bahnfahrt von der Wolga bis zum Ocean würde die Reisenden abschrecken und sie würden den Seeweg wählen, der, wenn auch bedeutend länger, doch ungleich bequemer sei. Der Schluß dieser Schwarzseher ist, daß die Bahn nur eine strategische und politische Bedeutung habe.

Ich kann mich, so weit ich hier selbst mich umzusehen Gelegenheit gefunden habe, solchen

Ansichten nicht anschließen. Man baut schon jetzt Fabriken, es werden also nicht nur Rohproducte die Frachten bilden. Die oben angeführten Verkehrsangaben für drei Monate deuten auch auf eine recht günstige Weitergestaltung der Dinge hin. Der Localverkehr in Sibirien wird gar nicht gering sein, zumal er schon jetzt bei den hohen Personaltarifen sehr beträchtlich ist. Vor Allem aber hat die Bahn die besten Zufahrwege in den großen sibirischen Strömen, die sie alle rechtwinklig schneiden.

Tageschronik.

Seine Excellenz, der Herr Gouverneur von Petrow, Geheimrath A. A. Miller ist am Sonntag Nachmittag hier angekommen.

Wir können unsern Lesern die frohe Mittheilung machen, daß die Resolution des Minister-Comitees betreffend die Bestätigung der Tramway bereits am 2. (14.) October d. J. in Darmstadt die Allerhöchste Genehmigung erhalten hat.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir die Hauptpunkte der Statuten bekannt machen:

1. die Linien werden folgende sein: Altstädter Kirchenplatz — Geyers Ring; Neuer Ring — Bahnhof, Helmenhof — Friedhöfe.
2. Das Fahrgehd beträgt pro Person I. Klasse 8 Kop., II. Klasse 6 Kop.; für Militärpersonen und Schüler 50% Ermäßigung.
3. den Concessionären, an deren Spitze Herr Manufacturrath Kuniger steht, wird das Recht eingeräumt, eine Aktiengesellschaft behufs Anbringung des Kapitals unter folgenden Bedingungen zu gründen:
 - a. die Statuten müssen nach gesetzlicher Ordnung bestätigt werden;
 - b. der Werth der Aktien darf den Bauwerth nicht übersteigen;
 - c. die eine Hälfte der Aktien muß unter die 11 Concessionäre und die andere Hälfte an die Bürger vertheilt werden, jedoch darf eine Person nicht mehr als 10 Aktien erhalten;
 - d. die Aktien müssen auf bestimmte Namen ausgefertigt werden.
4. die Concessionäre müssen binnen einem Monat nach Vollziehung des Contracts angeben, welches Betriebssystem, ob mittelst Electricität, Dampf oder Pferden, zur Anwendung kommen soll;

5. zur Sicherstellung für gute Anlage und ordnungsmäßigen Betrieb ist eine Caution von 100 000 Rbl. zu stellen; von dieser Summe wird der Theilbetrag von 60 000 Rbl. nach Abnahme der Tramway resp. nach Inbetriebsetzung zurückgezahlt; der Rest von 40 000 Rubeln da gegen bleibt bis zum Ablauf der Concession deponirt;

6. die Concession wird auf 25 Jahre ertheilt; nach Ablauf dieser Zeit geht die Tramway mit allem Zubehör unentgeltlich in das Eigenthum der Stadt Kozg über; jedoch ist letztere schon nach 20 Jahren berechtigt, dieselbe anzukaufen.

7. die Abgabe an die Stadt beträgt 5% von der Brutto-Einnahme. Sollte aber die Dividende mehr als 6% ergeben, so fallen von dem Ueberschuß der Stadtlaste 25% zu.

Verkehrswesen. Der östliche Theil der Przejazd-Straße von der Largowa-Straße bis zur Schöpfung, welcher vor Kurzem für den Wagenverkehr stellenweise fast unpassebar und für die Rosse und deren Lenker seit mehreren Jahren zu Regenzeiten eine große Plage war, erhält jetzt ein anderes Gewand, und ist die Strecke von der erwähnten Largowa bis zur Bodna-Straße bereits fertiggestellt. Falls Pluvius seinen üblichen anhaltenden Herbstregen noch einige Zeit zurückhält, wird die weitere Strecke von der Bodna bis zur Podwodna-Straße, deren Schachtung man bereits begonnen hat, noch in diesem Monat auch neugepflastert werden. Hoffentlich werden die Herren Haus- und Grundstücksbesitzer dieser Straße der bestechenden Vorschrift unserer Polizei baldigst nachkommen und ihre Bürgersteige entsprechend einrichten lassen.

Die Ausbesserung des durch den starken Verkehr von Lastwagen schädhaft gewordenen Straßensegmentes der erwähnten Przejazd-Straße zwischen der Widzewska und Largowa-Straße soll in diesen Tagen auch vorgenommen werden.

Hinsichtlich der starken und immermehr zunehmenden Wagenfrequenz auch in dieser Straße wäre es sehr erwünscht, wenn das Project der Solter Bahnverwaltung, an der Podwodna-Straße den schmalen, für Passanten kaum geeigneten Bahntunnel für den Wagenverkehr zu erweitern und die frühere schmale Bahnbrücke von dem Bahntunnel an der Widzewskastrasse dorthin zu überführen, sich baldigst realisiren würde, denn außer der Widzewska-Straße kann sich keine der übrigen 5 Querstraßen der Bahn wegen verlängern und müssen an der Przejazd-Straße einmünden.

Stroße Auswähl.

Am billigsten kauft man Neuheiten für den bevorstehenden Herbst und die Winter-Saison Schwarze und couleurete Wollenstoffe für Kleider und Costüme

Jaquette, Pellerinen und Pelzbezugstoffe in verschiedenen Gattungen, wie auch Flanelle, Corde, Tucho, Lamas, Barchende, Tücher, Schlaf-Decken, gute Pferde-Decken zu Rs. 2 pro Stück. — Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbel-Stoffe, Bett- und Tischdecken, Portièren-Stoffe, wie auch abgepasste Portièren von Rs. 4 pro Paar an, in grosser Musterauswahl

Mur bei LUDWIK KRYKUS, Nr. 19. Petrikanerstraße Nr. 19. — Zur rothen 3.

Niedrige Preise.

Der einzige längs der Schöpfung gehende Weg, welcher den südlichen Theil der Stadt mit dem nördlichen flüchtig verbindet, ist wegen Nivelirungsvorbereitungen des Bahnhofs seit mehreren Monaten verbarrikadirt.

Die Pfisterung der Kirchhof-chauffe ist seit einigen Tagen in Angriff genommen.

Ueber Waarenzeichen. Dem Gesetz über Waarenzeichen (Fabrikmarken) vom 26. Februar 1896 gemäß, versendet gegenwärtig das Departement für Handel und Manufaktur an die Börsenkomitees, Kaufmannsämter und beratenden Institutionen für Handel und Gewerbe beglaubigte Muster der Waarenzeichen, die von russischen und ausländischen Gewerbetreibenden auf ihren Waaren, Verpackungen, Gefäßen, Blankets, Formulare u. s. w. geführt werden. Den Waarenzeichen ist eine Beschreibung hinzugefügt, in der vermerkt ist, von wem und für welche Waare das gegebene Zeichen gewählt ist. Gegenwärtig sind an die oben genannten Institutionen in 197 Exemplaren die Muster der Waarenzeichen von 130 Firmen zur Verfertigung gelangt und zwar 58 ausländischer, 18 St. Petersburger, 7 Moskauer und 47 provinzieller Firmen. Die Wahl eines Waarenzeichens ist den betreffenden Geschäftsinhabern innerhalb der gesetzlichen Grenzen freigestellt. Das Recht auf die ausschließliche Führung eines Waarenzeichens kann durch ein Gesuch an das Departement für Handel und Manufaktur erlangt werden. Dem Gesuche, das in russischer Sprache abgefaßt und mit dem Vornamen, Nachnamen und Familiennamen des Bittstellers versehen werden muß, ist in drei Exemplaren eine in Tusch oder anderen Farben ausgeführte Kopie des gewünschten Waarenzeichens beizufügen; ebenso muß das Gesuch eine Angabe der Waare enthalten, für welche das Zeichen beansprucht wird. Einer Person können für verschiedene Waaren mehrere Zeichen zuerkannt werden. Das Recht auf die Führung eines Waarenzeichens kann auf die Frist von 1 bis zu 10 Jahren ertheilt werden; nach Ablauf des entsprechenden Zeitraumes ist ein neues Gesuch vorzubringen. Die Führung des einem anderen Geschäftsinhaber zuerkannten Waarenzeichens wird streng vom Gesetz verfolgt werden.

Personalmeldungen. Der Lehrer der Elementarschule in Zubardz Herr G. Kühn ist als Oberlehrer an die hiesige Elementarschule No. 16 versetzt worden.

Der jüngere Lehrer der hiesigen Elementarschule No. 7 Herr S. Holz ist als Lehrer an die Elementarschule in Zubardz versetzt worden.

Ein ehelicher Kellner. In einem der hiesigen Vergnügungslokale ließ ein Gast aus Versehen seine Brieftasche liegen, welche 85.50 in baarem Gelde, sowie mehrere werthvolle Papiere enthielt, und entfernte sich. Als er nach 2 Stunden zu Hause ankam, bemerkte er den Verlust und kehrte sofort in das Lokal zurück, wo ihm der Oberkellner Namens Adols, seine Brieftasche mit Inhalt zurückersandte. Diese Ehrlichkeit verdient öffentlich lobt zu werden.

Die kalte Saison hat gestern ihre Bittenskarte abgegeben. Das Thermometer zeigte wenige Grad über den Gefrierpunkt und die Dächer waren mit Reif dicht bedeckt. Wir können uns also wohl darauf gefaßt machen, daß der Winter seine Herrschaft bald antreten wird.

Vermißtes Kind. Ein Knabe, Namens Hugo Roth, 4 Jahre alt, hat am Sonntag Nachmittag in der 5. Stunde die elterliche Wohnung verlassen und ist bis jetzt nicht auffindig gemacht worden. Derselbe trug einen blauen Mantelanzug, hat hellblondes Haar, blaue Augen und ging ohne Kopfbedeckung! Wer den Aufenthalt des Kindes kennt, wird dringend ersucht, dem Vater Johann Roth, wohnhaft Zawadzka-Strasse Nr. 28 Mittheilung zu machen.

Eine Rude in unserer Ortschaft in Bezug auf Benutzung des Wassers in Flüssen, Seen und Teichen soll auf Befehl des Ackerbau-Ministeriums ausgeführt werden. Den Reskriptionsblättern zufolge ist zu dem Bed bei der Abtheilung landwirthschaftliche Relationen eine Commission niedergesetzt worden, die im November ihre Thätigkeit eröffnen und die Grundlage für die Errichtung von Organen ausarbeiten wird, welchen die Kontrolle über eine gesetzmäßige Benutzung des Wassers der Teiche, Seen und Flüsse übertragen werden soll.

Eine Bewegung der Pharmazeuten um Erwirkung einer partiellen Sonntagsruhe ist in Petersburg im Gange. Wie es heißt, petitioniren die Interessenten um Schließung der Apotheken an den Sonntagen während des Vormittagsdienstes und sodann von 3 Uhr Nachmittag ab. Doch bleibt die Apotheke dem Publikum auch während dieser Feiertage wie in der Nacht zugänglich.

Das Thalia-Theater war am Sonntag nahezu ausverkauft und die Aufführung der Operette „Der Bettelstudent“ gefiel ungemein. Ausstattung und Inszenierung waren über jeden Tadel erhoben. Heute Abend wird das Lustspiel „Die beiden Leonoren“ zum ersten Male gegeben.

Der Entrepreneur der Samoaner-Kompanie hat sehr gut gekonnt, die Eintrittspreise zu ermäßigen, denn der Besuch hat sich dadurch mehr als verdreifacht. Am Sonnabend und Sonntag war zu allen Vorstellungen fast Publikum erschienen, das es zeitweise an Platz mangelte und wir überstreben wohl kaum, wenn wir die Zahl der Besucher des letztgenannten Tages auf 5000 schätzen.

Restaurant Frankfurt. Der hier noch im besten Andenken stehende Kapellmeister Schmidl ist mit einer vollständigen neuen Gesellschaft als Hübscher junger Damen angekommen, deren Leistungen denen der früheren Kapelle in Nichts nachstehen. Das erste Konzert fand am Sonntag statt und wurden sämtliche Nummern des hübschen und reichhaltigen Programms mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Im Theater Chateau des Fleurs beginnt heute Abend die Winteraison. Der Saal ist vollständig renovirt und decorirt und es tritt eine vollständig neue Gesellschaft auf, unter der sich nach Anlage der Direction tüchtige Spezialitäten befinden sollen.

Der Tod Trochu belebt folgend: Kriegs-erinnerung, die bisher noch nicht veröffentlicht worden ist. In den Schlachten von Billiers waren drei oder vier deutsche Offiziere in französische Gefangenenschaft gerathen. Als sie dem General Trochu vorgeführt wurden, war gerade Befehlsausgabe, so daß eine stattliche Zahl französischer Officiere um den Befehlshaber von Paris versammelt waren. Beim Eintreten der deutschen Offiziere wurde es plötzlich still im Saale. Nachdem dem General Trochu diese Offiziere übergeben waren, sagte der französische General mit lauter, Allen vernehmbarer Stimme: „Meine Herren! Ich habe vor dem deutschen Heere eine viel zu große Hochachtung, um Sie gefangen zu halten. Sie sind hier keine Gefangenen, Sie sind frei!“ Obwohl die versammelten französischen Offiziere bei diesen Worten ihrem Unwillen durch Aufstoßen mit dem Säbel und den Füßen Ausdruck gaben, blieb Trochu nicht nur bei seiner Anordnung, sondern veranlaßte weiter, daß die „Gefangenen“ die Nacht über in seinem Quartier untergebracht und mit allem Nöthigen versehen wurden. Damit die Gefangenen sich völlig frei und ungehindert bewegen konnten, erschien am andern Tage ein Schneider, der ihnen sofort bürgerliche Kleidung besorgen mußte. Die „Gefangenen“ vertauschten mit dieser ihre Uniform und erhielten zu ihrer Begleitung in Paris einen Führer. Aber da die „Gefangenen“ trotzdem, wohl an ihrem Aeußeren, an Sprache und Gebärden, als Deutsche erkannt und belästigt wurden, so bat sie den General Trochu, sie doch als Gefangene zu behandeln und sie in einem Fort unterzubringen, weil auf diese Weise der für beide Theile peinlichen Lage am besten ein Ende gemacht würde. General Trochu wiederholte seine bei der ersten Begegnung gesprochenen Worte und sagte hinzu: „Nun, meine Herren, ich sehe ein, daß Sie auch in bürgerlicher Kleidung vor Belästigungen in Paris nicht sicher sind. Da ich aber einmal keine deutschen Offiziere gefangen halten will, so werde ich Sie morgen zu Ihren Truppen führen lassen.“ Am andern Morgen erschienen diese Offiziere unter dem Schutz eines Parlamentärs bei den deutschen Vorposten, von wo sie zum Hauptquartier des General-Lieutenants von Obernitz geführt wurden. Die „Civilisten“ gaben sich hier als aus Paris kommende deutsche Offiziere zu erkennen, und der älteste derselben überreichte dem General von Obernitz ein Schreiben des Generals Trochu, in welchem letzterer um Rücksendung einer gleichen Anzahl französischer gefangener Offiziere ersuchte. General von Obernitz kannte den General Trochu nicht persönlich; nur hatte er ihn am 30. November 1870 Nachmittags mit dem General Ducrot vor dem letzten Sturm auf den Parc von Grenilly und auf Billiers die Gefechtslinie der Franzosen abreiten sehen, wobei General v. Obernitz sich so dem Feuer aussetzte, daß der damalige Hauptmann v. Falkenstein den General wiederholt bat, sich nicht unnöthig in der vordersten Linie zu bewegen. General von Obernitz konnte dem Ansuchen des Generals Trochu augenblicklich nicht nachkommen, weil die bei Billiers gefangenen Offiziere bereits abgeführt waren. In dieser peinlichen Verlegenheit wandte er sich telegraphisch nach Versailles an den General-Quartiermeister von Pöblichsky, und von hier erging die Antwort, von den von Orleans Longwy beherrschenden Kriegsgefangenen die nöthigen Offiziere zu nehmen, um dieselben dem General Trochu zuzuschicken. General v. Obernitz entsandte insolge dessen einen seiner Generalstabsofficiere nach Longwy. Nachdem dieser dem Führer des Begleitcommandos der französischen Gefangenen von seinem Auftrage Mittheilung gemacht, erging an die französischen Offiziere die Aufforderung, es möchten sich drei oder vier zur Auswechslung gegen deutsche Offiziere nach Paris melden. Da die Aufforderung ohne Erfolg blieb, so ordnete der betreffende Generalstabsoffizier an, daß das Loos eintreffe. Die auf diese Weise verloosten Offiziere wurden dann an den Befehlshaber in Paris, General Trochu abgeliefert. Als General von Obernitz im Jahre 1885, bei Gelegenheit der großen Herbstübungen des 14. Armecorps, mit dem zu diesen abgesandten französischen General L'Hotte bekannt geworden war und von diesem erfahren hatte, daß L'Hotte in Tours, wo General Trochu damals lebte, mit dem ehemaligen Oberbefehlshaber von Paris in Berührung komme, erzählte von Obernitz den Hergang der Begegnung dem Grafen L'Hotte mit der Bitte, dem General Trochu zu sagen, wie sehr es ihn gereute habe, etwas von dem gegnerischen General zu hören, dem er seit der Belagerung von Paris die größte Hochachtung bewahrt habe.

Eine erbliche Vererbung. Die hiesige Feuerweh-Abtheilung weiblichen Geschlechts hat die freiwillige Feuerweh des Pfarrdorfs Bischberg a. M. sich geschaffen. Die zur Zeit 27 Mann starke Truppe ist stramm exercirt und steht bei keiner größeren Aebnung. Die den Mädchenstufen entwachsende und heranwachsende Jungfrau erachtet es als Ehrensache, einzuspringen, und trägt mit Stolz die Armbinde. Verhinderung hat den Austritt zur Folge. Die Feuerwehrmädchen streben aber nicht nach dem Regiment; sie bescheiden sich gehorham den Anordnungen eines älteren Ortsbürgers.

Die Königin Victoria von England keine Raucherin ist und auch nicht liebt, daß in ihrer Nähe geraucht wird, weiß man. Und dennoch consumirt die Monarchin alljährlich ein Tausend der feinsten Buelto Baso-Cigarren, welche an Ort und Stelle für sie speciell fabricirt werden. Natürlich sind diese feinsten Cigarren für ihre Gäste bestimmt. Sie sind so theuer, daß selbst in Havanna und zu Engrospreisen diese „Blütenlese“ nicht unter vier Mark das Stück zu haben wäre. Die Arbeiter, welche diese Cigarren machen, erhalten für jede derselben eine Mark und fünfzigwanzig Pfennige Arbeitslohn, denn sie müssen mit der größten Sorgfalt gedreht werden, nachdem jedes einzelne Blatt besonders ausgewählt und gepreßt worden ist. Begreiflicherweise werden nur die ältesten und erfahrensten Cigarrenarbeiter zur Fabrication seiner Havannacigarren herangezogen, und für diese wird solche Arbeit zu einer wahren Goldgrube, da sie selbst bei größter Sorgsamkeit noch bis dreißig Cigarren pro Tag fertig stellen können, also den hübschen Tagesverdienst von vierzig Mark haben. Solche Cigarren werden, wie bekannt, in Glasbüchsen hermetisch eingeschlossen, um sie vor „Versäuerung“ zu bewahren, denn Kenner behaupten, das Havannablatt verderbe in fremden Klimaten, und keine Havannacigarre schmecke so köstlich als wie die in Havanna selbst gerauchte.

Statistisches von der Berliner Gewerbe-Ausstellung. Der „B. L. A.“ bringt folgende statistische Angaben über den Besuch der Ausstellung und ihrer einzelnen Veranstaltung. Die Hauptausstellung selbst wurde besucht von etwa 3,500,000 zahlenden Besuchern. Da die Ausstellung während 168 Tagen geöffnet war, ergibt das einen Durchschnittsbesuch von etwa 20,800 Personen täglich. Die Specialausstellung Kairo hatte 2,000,000. Mit-Berlin 1,700,000 Besucher aufzuweisen. Die elektrische Rundbahn von Gebrüder Naglo ist von 2,500,000 Personen benutzt worden; zu ihrer Beförderung wurden rund 40,000 Züge zu einem, zwei und mitunter auch drei Wagen abgefahren. Die Stufenbahn hat bei 141 Betriebstagen zu zehn Stunden 980,000 Bilet vorausgab. Die Marineschauspiele veranstalteten vor 1,800,000 Besuchern ca 350 Vorstellungen; das Kaisertheater wies 800,000 Gäste auf, vor denen der Pavillon Tauscher 25,000 Mal in Thätigkeit getreten ist. Der des „Berliner Local-Anzeiger“ gab während der ganzen Dauer der Ausstellung ein treues Spiegelbild des Gesammtbesuchs. Die Besucherzahl schwankte zwischen täglich 1,500 und 50,000 Personen. Im Ganzen haben, niedrig geschätzt, 2,000,000 Besucher des Treptower Parks ihr Interesse an der Herstellung einer modernen Zeitung durch Befähigung des Pavillons betätigt. Der Pavillon des Vereins für Feuerbestattung ist von 1,000,000 Personen aufgesucht worden. Etwa 2000 Besucher haben sich in das „Adressenbuch für Freunde der Feuerbestattung“ eingeschrieben, während 198 neue Mit-

glieder dem Verein im Pavillon selbst beigetreten sind. In der Sanitätswoche der Ausstellung sind 2,943 Erkrankungen aller Art zur Behandlung gekommen. Erwähnt sei noch, daß die Zahl der in den Aschingerischen Stehviehallen verkauften Wurstchen sich auf eine halbe Million beläuft; A. Hester hat in der Ausstellung etwa 100,000 Pfund Fleisch zu Wurst verarbeitet, was einem Material von 180 Rindern, 800 Schweinen oder 1,200 Kälbern entspricht. Als Beifrost sind 7,000 Brote und 70 Centner Mostschick verbraucht worden. Die Wurst ist in die Därme von 14,000 Hammeln gefaßt worden, die, da die Därme eines Hammels 20 Meter lang sind, an einander geäußt die stattliche Länge von 280 Kilometer ergeben würde. Die Vollberührung hat an ihre Gäste 2,000,000 Portionen verabfolgt.

Ein drohliches Vorkommniß hat in Posen viel Heiterkeit erregt. Vor Kurzem hat ein Briefmarken sammelnder Junge seinen Vater, eine Anzahl alter Marken verkaufen oder untertauschen zu dürfen, die er auf dem Boden gefunden hatte. Der Vater erlaubte das und schärfte dem Sohne noch besonders ein, die Marken an den Couverts zu lassen, da er dann höhere Preise erzielen werde. Der gehorsame Sohn beherzigte das und gab sogar noch die alten Briefe zu, die sich in den Couverts befanden. Wie erschrocken der Vater, als nach einigen Tagen eine bekannte Dame darauf aufmerksam machte, daß zur Zeit die Liebesbriefe, die er als Bräutigam von seiner damaligen Braut, seligen Frau empfangen, in der Stadt circulierten und den Inhabern erhebliches Vergnügen bereiteten. Der Junge hatte diese zarten, seit Jahren achlos bei Seite gelegten Beweise zärtlichen Empfindens erwirkt und ohne Prüfung des Inhalts — in fremde Hände gegeben. Nun wurden große Anstrengungen gemacht, diese handschriftliche Liebeslyrik wieder in die Hände ihres Eigenthümers gelangen zu lassen — aber nicht immer mit Erfolg. Nachdem der gegenwärtigen Besitzer machte es Spas, diese „Bekanntnisse“ für sich zu behalten — vielleicht, um sie einmal als „Briefsteller für Liebende“ zu benutzen.

Das Olympia-Theater in Berlin hat, wie dem „B. L. A.“ geschrieben wird, bis zum Sonntag, den 11. October incl., eine Gesamteinnahme von rund 961,770 M. erzielt, wovon an die Herren Kralov und Bufe für deren contractliche Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber (Stellung der gesamten Bühnenpersonal, sowie aller Decorationen, Costüme, Requisiten, Schiffe, Pferde u. s. w.) 451,137,84 M. gezahlt sind. Für die Gesellschaft verbleiben mithin 510,632 M. Daß bei dieser Einnahme für die Gesellschaft, welche ein Stammcapital von 200,000 M. besitzt, ein erheblicher Reingewinn erzielt wurde, liegt auf der Hand. Da es außerdem gelungen ist, den Endtermin der Auführungen von „The Orient“ bis 21. d. Monats hinauszuschieben, dürfte dieser Reingewinn sich noch beträchtlich erhöhen.

Eine Warnung. In Luchheim, Kreis Zerichow II, ist ein Brief eines schon früher nach Illinois Ausgewanderten, der drüben als einfacher Farmer lebt, eingetroffen, in dem es heißt: Das Geld ist hier aus dem Berkehr gänzlich verschwunden. Die reichlich gewonnenen Früchte, Korn und Heu, will Niemand haben; sie sind fast ohne Werth. Für 100 Pfund Fleisch zahlt man 2 Doll. Die Banken sind geschlossen; wer Zahlungen zu leisten hat, ist dazu nicht im Stande, und wer auf Einnahmen rechnet, erhält bestimmt kein Geld. Amerika ist das Land der Millionen und Milliarden, doch der Mammon ist eingezogen und verschwunden, und das Volk darbt, weil aller Berkehr ruht. Man schaut vergebens nach Besserung aus, kann sie aber nicht erblicken. Im gegenwärtigen politischen Kampf um die Präsidentenwürde will jede Partei Aenderung und bessere Zeiten bringen; es bleibt aber beim Alten. Wer Lust zum Auswandern hierher haben sollte, beachte das Wort: Bleibe im Lande und nähre Dich redlich.

Die Untersuchung gegen Lieutenant v. Bräusewitz in Karlsruhe wegen Tödtung des Mechanikers Siebmann führt Lieutenant v. Freybof. Die Kommission setzt sich zusammen aus dem Divisionsauditeur Dahn, Hauptmann Braun und Lieutenant v. Aelsheim. Die Section der Leiche des Siebmann ergab, daß der Stoß durch die rechte Seite in die Leber eindrang, die obere und hintere Magenwand, das Zwerchfell, die zweite Niere, das untere Ende der Lunge und die linke Brustwand durchbohrte; v. Bräusewitz ist nicht in Haft genommen.

Lord Salisbury hat unlängst das Unglück gehabt, bei einer Ausfahrt einen Knaben von fünf Jahren, der mit andern Kindern auf der Straße spielte, zu überfahren. Der Kleine wurde schwer verletzt und mußte nach dem Hospital übergeführt werden. Lord Salisbury benahm sich in der traurigen Affaire in der liebevollsten Weise. Sobald er die wichtigen Staatsgeschäfte, mit deren Erledigung er unterwegs war, beendet hatte, ließ er sich nach dem Hospital fahren und suchte das verletzte Kind auf. Und als der Arzt ihm Hoffnung machte, daß der Kleine vielleicht mit dem Leben davonkommen würde, obwohl er eine Gehirnerschütterung erlitten und schwere Quetschungen davongetragen, entrang sich ein Seufzer der Erleichterung seiner Brust.

Neueste Nachrichten.

Breslau, 17. October. In der ersten October-Hälfte betrug die oberschlesische Kohlenverladung 60,111 Waggons gegen 49,499 in der

gleichem Zeit des Vorjahres bei gleicher Zahl der Fördertage. In den beiden letzten Tagen konnten nicht alle bestellten Wagen gestellt werden, am 15. betrug das Minimum 1211 Waggon.

Granberg, 17. October. An dem zu Ehren Ihrer Majestäten des russischen Kaiserpaars bei der Kaiserin Friedrich auf Schloss Friedrichshof veranstalteten Lunch nahmen 18 Personen Theil. Seine Majestät der Kaiser war in Zivilkleidern erschienen. Das Kaiserpaar und die aus Darmstadt eingetroffenen Fürstlichkeiten sind kurz nach 4 Uhr Nachmittags mittels Sonderzuges nach Darmstadt zurückgekehrt. Die Kaiserin gab ihren Gästen das Geleit zum Bahnhofe. Seine Majestät der Kaiser pflanzte zum Andenken an seinen Besuch im Parke von Friedrichshof eine Kiefern-Wellingtonie, Ihre Majestät die Kaiserin eine Eiche. Bei dem Empfange auf dem Bahnhofe in Homburg war der commandirende General des XI. Armeecorps, General der Infanterie v. Wittich, als Vertreter des Kaisers Wilhelm anwesend.

Granberg, 17. October. Die Kaiserin Friedrich fährt Morgen früh zur Enthüllung des Denkmals der Kaiserin Augusta nach Coblenz. Die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen ist heute zu mehrtägigem Besuche der Kaiserin Friedrich hier eingetroffen.

Hanau, 17. October. Der Landwirth Friedrich Sauer aus Röhrig, welcher vom Förster Hermann als Wilddieb in flagranti erwischt worden war und den Förster ermordet hatte, ist vom Schwurgericht zu einer Zuchthausstrafe von acht Jahren verurtheilt worden.

Coburg, 17. October. Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Sergei von Rußland und die Großherzogin von Hessen sind heute nach Darmstadt zurückgekehrt.

Wien, 17. October. In Folge Wasserschäden ist der Gesamtverkehr auf der Strecke der Staatsbahn Deblarn - Großmünz eingestellt. Weitere Nachrichten von Ueberschwemmungen liegen noch aus Triest vor; jedoch lauten die letzten Meldungen aus dem Ueberschwemmungsgebiete im österreichischen Friaul, wo die Erntenernte auf das Schwerste geschädigt ist, günstiger.

London, 17. October. In einer Besprechung der englisch-deutschen Beziehungen sagt die "Times": Die Schmachungen, denen wir während der letzten Monate von verschiedenen Organen der deutschen Presse ausgesetzt werden, scheinen aus etwas Anderem zu entspringen, als aus einem gelegentlichen Anfall nervöser Mißstimmung; sie müssen entweder festgewurzelter Unfreundlichkeit oder einem wohlstudirten politischen Zweck zugeschrieben werden. Die öffentliche Meinung beginnt sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß die Gefühle, die gewöhnlich von vielen hervorragenden deutschen Blättern gegen England geäußert werden, diejenigen festgewurzelten Argwohn und der Feindseligkeit sind. Die Stimmung des englischen Volkes gegenüber Deutschland ist schon im Entfremden begriffen; wenn die Deutschen aber in ihrer Politik der Bitterkeit verharren, so wird sie ihnen ganz entfremdet oder vielleicht in erklärte Abneigung verwandelt werden. Es erscheint unbegreiflich, daß deutsche Staatsmänner wünschen sollten, eine Aenderung herbeizuführen zu einer Zeit, wo es offenkundig ist, daß Deutschland nicht mehr die vorherrschende Stellung in Europa einnimmt und alle Symptome anzeigen, daß der Dreibund stets schwächer wird, während der Zweibund an Stärke und Festigkeit zunimmt. Das Verhalten der deutschen Regierung und die Commentare der deutschen Presse bezüglich der Wirren in Südafrika haben der freundschaftlichen Stimmung gegen Deutschland hier einen schweren Stoß versetzt.

London, 17. October. Die heutigen Morgenblätter übergehen die Entgegnungen der deutschen Presse wie die deutschfeindlichen Artikel hiesiger Blätter mit Stillschweigen. Nicht nur in der Presse, sondern auch im Publikum herrscht eine ausgeprägte antideutsche Stimmung, die bald wieder in eine Deutschenbege ausarten dürfte, wie solche zu Beginn des Jahres herrschte. Einen wahren Entrüstungssturm verursachte die Blättermeldung, daß ein Deutscher zum Capellmeister der britischen Grenadiergarde ernannt worden sei. Die Ernennung wird heute in Abrede gestellt, allein es scheint, sie wurde nur in Folge der feindseligen Kritik rückgängig gemacht.

London, 17. October. Die Nachrichten aus Indien geben zu denken. Der Ueberfall einer englischen Eisenbahnstation unweit Quallah zeigt, daß die Loyalität der Bergvölker auf schwachen Füßen steht. Dazu gesellt sich nun noch ein wachsender Nothstand infolge der schlechten Ernte. Wie der Vicekönig versichert, hat die Regierung indessen bereits Maßregeln getroffen, um den Bedürftigen Arbeit und Unterstützung zu gewähren. Die im Eisenbahn- und Kanalverkehr erzielten Verbesserungen und die Weizenzufuhr aus Kalifornien und anderen Märkten würden einer akuten Hungersnoth vorbeugen.

London, 17. October. Die das "Reuter'sche Bureau" erfährt, entbehrt die Behauptung eines römischen Blattes, nach welcher Kassaia zu England abgetreten werden solle, der Begründung. Die englische Regierung habe keinerlei Vorschläge in diesem Sinne erhalten.

Rom, 18. October. Die Prinzessin Helene von Montenegro wird auf der Reise hierher von ihrem Vater, dem Fürsten Nikita und dem Prinzen Mirko begleitet.

Rom, 17. October. Gestern früh sieben-einviertel Uhr wurde hier ein nur wenige Sekunden dauerndes Erdbeben verspürt. Auch in Porto Maurizio, in Savona und auf hoher See wurde das Erdbeben bemerkt.

Ligo, 17. October. Gestern fand ein Zusammenstoß zwischen dem Dampfer "Gloria" und der Bark "Almore" statt. Die Bark kenterte, 5 Personen sind ertrunken.

Bukarest, 17. October. Prinz Leopold und Prinzessin Gisela von Bayern trafen gestern Abend in Sinaia ein. Auf dem Grenzbahnhofe in Predeal hatte sich König Carol, die Königin Elisabeth, Kronprinz Ferdinand nebst Gemahlin, Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Boris Bladimirovitch, Prinz Alfred von Koburg, Ministerpräsident Sturdza, der Minister der öffentlichen Arbeiten Stoicesco und der deutsche Gesandte Graf v. Leyden eingefunden. Abends fand im Schlosse Pelesch ein Galadiner statt. Für heute ist eine Theatervorstellung in Aussicht genommen.

Konstantinopel, 17. October. Die Antwort der Pforte auf die Forderungen der österreichisch-ungarischen Botschaft in der Angelegenheit des erschossenen Slatko, des Bruders des österreichischen Viceconsuls in Serres, entspricht nicht den mündlich erteilten Zusicherungen. Der österreichisch-ungarische Botschafter Frhr. von Galice hat in Folge dessen heute einen neuerlichen Schritt beim Großvezir unternommen.

New-York, 17. October. Nach einer Depesche des "New-York Herald" aus Washington wird die nächste Botschaft des Präsidenten Cleveland ein endgiltiges Uebereinkommen zur freundschaftlichen Regelung der Venezuela-Frage bekannt geben. Der englische Botschafter in Washington Sir S. Pauesote wird von London Vorschläge mitbringen, welche alle Schwierigkeiten bei der Beilegung der strittigen Punkte beseitigen.

Bombay, 17. October. Die Angehörigen des Marri-Stammes legen ihre Gewaltthätigkeiten an der Strecke der Eisenbahn nach Duetta fort. Eine Abtheilung Arbeiter wurde während der Arbeit überfallen und getödtet; die Telegraphen-Verbindung wurde zerstört. Ein Detachement Infanterie aus Bombay, welches sich mittels Eisenbahn nach dem Schauplatz legte, wurde mit Schüssen empfangen. Die Truppen besetzten die Stationen und patrouillirten die Strecke ab.

Telegramm

Köln, 18. October. Die "Kölnische Volkszeitung" meldet: Die Mosel und besonders die Saar steigen stark. Beide Länderstriche sind bereits überschwemmt.

Paris, 18. October. Gestern Nachmittag fand in der in dem Stadttheil Montmatre gelegenen Acetylenfabrik des Chemikers Pietet eine Explosion statt; zwei Arbeiter wurden getödtet, ein dritter schwer verwundet. In den benachbarten Häusern wurden sämtliche Fensterheben zertrümmert. In dem Stadttheile herrscht große Erregung.

Rom, 18. October. Die Differenzen zwischen Italien und Portugal, die aus Anlaß des vom Clerus vermittelten früheren Besuchs des Königs von Portugal im Quirinal bis zu einer diplomatischen Entfremdung gewachsen waren, scheinen gelegentlich der Vermählung des Prinzen von Neapel beseitigt zu werden. Wie aus Lissabon gestern gemeldet wird, ist der portugiesische Gesandte beim königlichen Hofe in Rom, de Carvalho, von dort abgereist, um sich "nach längerer Abwesenheit von Rom" auf seinen Posten zurückzubeegeben.

Athen, 18. October. In Athen wurden gestern wiederum acht Officiere, welche wegen Desertion nach Areta angeklagt waren, vom Militärgericht mit vier Stimmen gegen eine unter dem lebhaften Beifall des Auditoriums freigesprochen.

Table with 2 columns: Anzeigens Fremde. Lists names and locations like Hotel, Herren, Kabilis, etc.

Die Staatsbank verkauft:

Table with 2 columns: Tratten, auf London auf 3 Monate zu 94,25 für 10 Pfrl., etc.

Imperiale und Halbimperiale neuer, in Grundlag des Gesetzes vom 17. Dec 1885 erfolgter Prägung zu demselben Preise.

Table with 2 columns: Imperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. Dezember 1885 erfolgter Prägung zu 15 Kr. - K.

Getreidepreise.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste. Lists prices for different types of grain.

Coursbericht.

Table with 2 columns: Berlin, den 19. October 1896. 100 Rubel = 217 M. 15, etc.

Fahr-Plan der Lodzzer Fabrikbahn und der mit derselben in unmittelbarer Communication befindlichen Bahnen.

Large table with multiple columns: Stunden und Minuten, Abfahrts- und Ankunftszeiten for various routes.

Die fettgedruckten Zahlen zeigen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an.

Advertisement for Ostrzezenie. Wydany przez dom bankierski Józefa Rabinowicza w Łodzi kwit inkassowy za Nr. 11779 z dnia 10-go Sierpnia r. b. na Rs. 62 został przeznaczony...

Advertisement for Lagiewniki Łódź. Wirowska 64. Cena Nowoty z dnia 19 Października Netto. Hurtowa w 78% Rs. 3.85.

Advertisement for "Die Mode". Reich illustriertes Moden-Album für die Herbst- und Winter-Saison 1896, herausgegeben von Ludwig Zwieback und Bruder, Wien. L. Zoner, Buchhandlung, Petrikauer-Straße Nr. 90.

Advertisement for L. ZONER's Photographie-Atelier. Dzielna-Straße Nr. 13. Aufnahmen an Herbst- und Wintertagen von 9 Uhr Morgens bis spätestens 3 1/2 Uhr Nachmittags. Specialität: Vergrößerungen von jedem beliebigen Bilde bis zur Lebensgröße, auf Wunsch auch in Farben.

„EXSICCATOR“

Ein Versuch genügt!!!
Kein Holzschwamm mehr. Broschüre gratis.
Marszalkowskastrasse 152, Warschau.

Der Verwaltungsrath

des Lodzer christlichen Wohlthätigkeits-Vereins
bittet hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass die

XI. ordentliche

General-Versammlung

der Vereinsmitglieder Dienstag, den 8. (20.) October a. er. um
5 Uhr Nachmittags im Grand-Hotel stattfinden wird.

Die Tages-Ordnung dieser General-Versammlung
umfasst folgende Punkte:

1. Durchsicht, Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 1895.
2. Prüfung und Genehmigung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben auf das Jahr 1896.
3. Mittheilung bezüglich der hohen Ehre, die dem Vereine seitens Seiner Erlaucht des Herrn Grafen Schwaloff u. Sr. Excellenz des Herrn Gouverneurs R. R. Miller durch Annahme des Titels eines Ehrenmitgliedes des Vereins zu Theil wurde.
4. Mittheilung über den Armenhausbau.
5. Mittheilung über die erfolgte Erweiterung des Grundstückes der 1. Kinderbewahranstalt durch den Kauf eines angrenzenden Platzes und Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes zur notariellen Genehmigung dieses Kaufes.
6. Genehmigung des Vorschlags der vierten Bezirks-Damen-Commission hinsichtlich der Erwerbung eines eigenen Gebäudes für die 2. Kinder-Bewahranstalt.
7. Beschlussfassung hinsichtlich des Antrages der Erben des verstorbenen Präses des Vereins.
8. Wahl eines Candidaten des Verwaltungsrathes.
9. Wahl der Revisions-Commission.

Der Verwaltungsrath erachtet es für seine Pflicht, zu erwähnen, dass auf Grund der Allerhöchst. bestätigten Statuten die Beschlüsse dieser Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder rechtsgültig sind. Die Herren Mitglieder werden höflichst um möglichst zahlreiches Erscheinen ersucht.

Tüchtige

Maschinen-Schlosser

Wenn sich melden bei

Gebr. Thonet, Nowo-Radomsk.

Holzgebäude u. Holzstallungen

Sind sofort abzugeben, **Bulcianska-Strasse 838/127.**



Restaurant R. Kunkel,

Cegielniana-Strasse Nr. 10/272

Täglich: musikalische

Abend-Unterhaltung.

Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche Küche, sowie in- und ausländische Getränke. — Prompte und gewissenhafte Bedienung zusichernd, empfehle mich mit aller Hochachtung

Robert Kunkel.



Ein Pferd und ein Bolant

und ein kleiner Möbelwagen, sowie bei Aufgabe des Geschäftes noch gebliebene Möbel, als Kleiderstühle, 1 Küchenschrank und Tisch, Speisefische mit Stühlen (weiche), Spiegel, Wiener Stühle, Kleiderständer, Wasch- und Nachttische, Karten- und Spiegelstische u. s. w., Rehen billig zum Verkauf bei

A. Stiebert,
Wibyzska-Strasse Nr. 135 neu.

Rubel 5000

auf ein großes Hausgrundstück erster Classe, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit erbaut, zur zweiten Stelle nach der Credit-Anleihe, oder

Rubel 30,000

zur ersten Stelle nach der Credit-Anleihe, vom prompten Einzahlung gesucht. Best. Anerbietungen unter **A. B.** an die Exped. dies. Bl. erbeten.

Erste Lodzer

Eisenmöbel-, Velocipedes- und
Kinderwagen-Fabrik

JOSEF WEIKERT,

— LODZ, —
Andreas-Strasse Nr. 26.



Am Sonntag Morgen verstarb nach langen, schweren Leiden unser geliebter Gatte und Vater

Julius Becker

im Alter von 41 Jahren.
Die Beerdigung der irdischen Hülle des theuren Verbliebenen findet heute, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Nowo-Zargewskajastrasse Nr. 50, aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine silberne

Damenuhr

mit Kette ist Sonnabend Abend verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben, **Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 215** beim Portier.

Adresse der bekannten
Szydlower Equipagen- und Brüsschen-Fabrik:
Warschau, Jerolimskastr. 37/41.
Illustrirte Cataloge werden nach Einbringung von 6 Siebentopfen-Briefmarken zugestellt.

Für gutgebaute, neue Häuser hat Käufer und erbittet Offerten: Bureau „Bernhard Berson“, Petrikauer-Strasse Nr. 60.

Die mechan. Werkstätte

L. WOLSKI,

Srednia-Strasse Nr. 25
übernimmt das Montiren und alle Reparaturen an den

GASMOTOREN

unter Leitung eines Spezialisten.

Ein Fachmann

sucht einen Associé mit einem Kapital von 10—15 Tausend Rubel zu einem Geschäft, welches nachweislich 30—40% einträgt. Offert. n beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **A. S.** abzugeben.

Clavier- u. Violin-Unterricht erteilt laut Programm des St. Petersburgs Conservatoriums.

Adresse: Ecke der Benedikten- und Bulcianska-Strasse Nr. 31, Wohnung Nr. 7, über der Apotheke des Herrn Rossatowski.

Adressen-Zettel.

Antoni Zelazowski,
P. Adwok. przysięgl.
Nowy Rynek Nr. 9, dom Kaminskiego.
Wnioski hypoteeczne, regulacje hypotek, skupy czynszu.

Machen Sie einen Versuch mit **Caffee „Sanitas“**. Analysirt und zum Verkauf genehmigt von der Warschauer Medicinal-Verwaltung laut Urtheil vom 18. September 1892 unter Nr. 1492. Ueberall zu haben.

J. Haberkamp, Zahnarzt,
wohnt jetzt Petrikauerstrasse Nr. 66, 1 Etage, im Hause Dershowicz, neben dem Eisenbaum, vis-à-vis seiner früheren Wohnung. Operationen werden schmerzlos mit Hilfe von Narkose ausgeführt.

Hugo Suwald,
Möbel-, Polsterwaaren- und Spiegel-Magazin,
Nr. 72, Wschodnia-Strasse Nr. 72, „Alle Post“,
vis-à-vis dem Saug-Magazin v. J. Weidemeyer.

Geographische Hausbücher.

Afrika.

Von Prof. Dr. Willh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen im Text, 12 Karten und 28 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 12 Mark oder in 10 Lieferungen zu je 1 Mark.

Amerika.

Von Prof. Dr. Willh. Sievers, Dr. E. Deckert und Prof. Dr. W. Kükenthal. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 201 Abbildungen im Text, 13 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

Asien.

Von Prof. Dr. Willh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 156 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

Europa.

Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann. Herausgegeben von Prof. Dr. Willh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 166 Abbildungen im Text, 14 Karten und 28 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Australien und Ozeanien.

Herausgegeben von Prof. Dr. Willh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit ca. 140 Abbildungen im Text, 12 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 16 Mark. (Erscheint im Herbst 1895.)

Probefeste liefert jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zu beziehen durch die **E. Zoner'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Petrikauerstrasse Nr. 90.**

Die Filiale der Warschauer Schuhwaaren-Fabrik von N. Leisermann, Lodz,

ist nach der Petrikauer-Strasse Nr. 46, Haus Müller, neben der Apotheke, verlegt worden und empfiehlt ihr großes, frisch assortirtes Lager von

Herren-, Damen- u. Kinderschuhwerk

aus bestem und dauerhaftem Material in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Clavier-
Magazin und
Reparaturen-
Werkstatt.

VERKAUFE
VERMIETHET
PIANINOS
TELWART.
LODZ
ZAWADZKA
19

Clavier-
und Möbel-
träger zur
Verfügung.

Linoleum

von 3 Arschinen Breite,

und 4 m:

Stückwaare zum Auslegen ganzer Zimmer,

à 60 Kop. pro □ Arschin,

Teppiche von 60 Kop. pro Stück ab,

Läufer " 60 " " Arschin ab,

empfehlen

N. B. Mirtenbaum,

Petrikauer-Strasse Nr. 33.



Den geehrten

Equipagenbesitzern

mache ich bekannt, daß ich ein großes Lager von Gummi-Reifen sowie fertiger Gummi-Räder besitze und das Aufziehen der Gummi-Reifen innerhalb 24 Stunden zu mäßigen Preisen ausführe. Fertige leichte Bolant's stehen zum Verkauf.

J. Lipinski, Skwerowa-Strasse Nr. 5.

GEORG RANK,

Agentur- und Commissions-Geschäft,

Telephon Nr. 328. Długa-Strasse Nr. 64, Telephon Nr. 328.

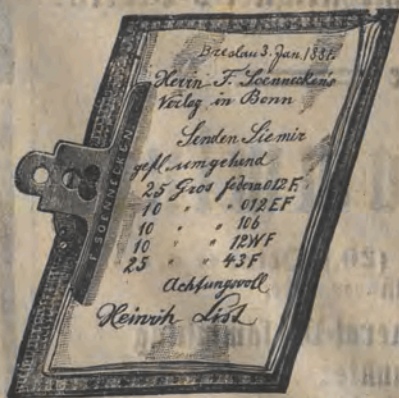
offerirt folgende technische Artikel:

- Beste electrische Glühlampen,
- F. Burgmann's combinirte Packung,
- Prima Adhäsionsfett und Seilschmölere,
- Gallpoll-Oliven- und Cylinder-Oel,
- Gasmotoren-Oel, Tavotfett,
- Leder- und Kameelhaar-Treibriemen! etc., etc.

L. Zoner's Buchhandlung, Petrikauerstr. 90.



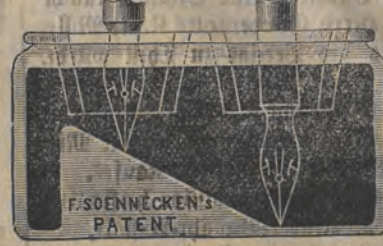
F. SOENNECKEN, Berlin, Bonn, Leipzig, Schreibwaaren-Fabrik.



L. Zoner's Buchhandlung, Petrikauerstr. 90.



Niederlage sämtlicher Erzeugnisse in Lodz bei L. Zoner, Petrikauer-Str. Nr. 90.



„DENTOR“ Kein Zahnschmerz Kein übler Geruch. Stärkt das Zahnfleisch. — 1 Flacon 1 Rbl., genügt auf 4 Monate. — Warschau, Erywańska-Strasse 18.



W. Romanowski, Fabrik für Equipagen und Pferdegeschirr, Warschau, Królewska-Strasse 23.

„DESODORATOR“ reinigt schlechte Luft, vertilgt alle Miasmen. Nickelapparat, komplett und ist überall anzubringen. — 1 Stück, 5 Theile 2 R. — Warschau, Erywańskastr. 18, Wohn. 3.

Lodzker Thalia-Theater.

Heute, Dienstag, den 20. October 1896: Lustspiel-Abend!! Zum 1. Male: Lustspiel-Abend!!

Die beiden Leonoren.

Original-Preis-Lustspiel in 4 Akten von Paul Hindau. Hauptrollen: Olga v. Billingen, Aurelle Wanderhold, Marie Mäder, Adolf Rehfeld, Max Christoph, Walter Thomas, Eugen Dumont etc.

Morgen, Mittwoch, den 21. October 1896: Bei ausnahmsweise ermäßigten Preisen der Plätze: Erste Wiederholung der am vergangenen Sonntag zur ersten Aufführung gelangten Operette:

Der Bettelstudent.

Große komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker.

Zum 1. Male „National-Ausflug“ mit besonderem dazu engagierten Musikcorps; im 2. Akte: „Mazurka“.

Die Direktion.

„Warschauer Eisenbahn-Reclamations-Bureau“ P. I. Strzeszewski, vormaliger Vorsteher der Reclamations-Abtheilung in der Iwagorod-Dombrowaer Eisenbahn-Verwaltung, controllirt Eisenbahn-Frachtbriefe, reclamirt an alle Eisenbahnbehörden, und erledigt alle Eisenbahn-Angelegenheiten auf eigene Kosten. Warschau, S-to-Krzyzka-Strasse Nr. 31.

Elegante Läden

mit electrischer Beleuchtung sofort zu vermieten, sowie zwei Wohnungen in der Offizine, 3 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, Closet und Bade-Einrichtung nebst allem Zubehör, ferner Wohnungen von einem Zimmer und Küche, zwei Zimmer und Küche und einzelne große Zimmer.

Wulczanska-Strasse 838/127.

Redaktorъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung, aus 2 oder 3 Zimmern, Vorzimmer und Küche, Balkon bestehend, ist Wulczanska-Strasse Nr. 9, Offizine, 1. Etage vom 1. October etc. ab zu vermieten. Näheres Zielona-Strasse Nr. 17.

Eine große gemauerte Remise ist auf der Polubniowa-Strasse Nr. 25 sofort zu vermieten. Näheres Auskunft in der Papierhandlung des Herrn S. Sachs, Petrikauerstrasse Nr. 9.

Laden, Ecke Petrikauer- und Andreas-Strasse Nr. 97, für ein größeres Detailgeschäft passend, per sofort zu vermieten. Dasselbst sind auch noch einige Lokale, für Verkaufsläger oder Comptoir geeignet, abzugeben.

2 große Frontkellerzimmer geeignet für Weinstube, Lager, Bier-Halle, etc. 2 Parterrezimmer, geeignet für Comptoir sofort zu vermieten. Rozwadomska-Strasse Nr. 6 (vis à vis der Nawrot-Strasse)

Zu vermieten

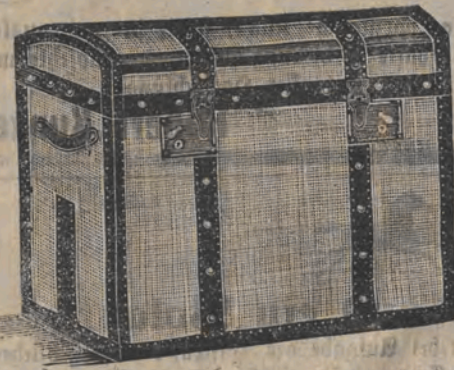
3 Wohnungen, enthaltend 4, 5 und 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit allen Bequemlichkeiten, sowie aeräumige Frontkeller und Speicher, Polubniowa-Strasse Nr. 28.

Eine Wohnung im Parterrehaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ist sofort zu vermieten und vom 1. Januar 1897 zu beziehen. Näheres zu erfragen Karl-Strasse Nr. 9.

Eine Offizine, bestehend aus 4 großen Zimmern, sowie andere Lokalitäten sind per sofort zu vermieten. Grüne-Strasse Nr. 40.

Wagendecken aus wasserdichten Bresenleinen, empfiehlt billigst LUDWIG RIEDEL, Warschau, Granicznastr. Nr. 14 Auf Wunsch diene mit Preisen und Muster.

Wichtig für Hausfrauen! Das Attest Nr. 3780 des Laboratoriums der Gesellschaft zur Förderung, Aufbesserung und Entwicklung der Manufacturbranche lautet, daß die vom Handelshaus P. N. Winogradow zur Analyse vorgelegte Seife „Dispose“ keine fremden Beimischungen enthält und den Geweben durchaus unschädlich ist. Die Seife „Dispose“ von P. N. Winogradow entfernt aus der Wäsche die gelbe Farbe und alle Flecke, sie ist für das Gewebe ganz unschädlich und um 1/2 weniger als von der gewöhnlichen Seife erforderlich. Das Waschen wird im warmen Wasser, ohne Zusatz von Pottasche oder Soda u. dergl. und ohne die Wäsche zu kochen, besorgt. Der Verkauf: In allen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen. Anschließlicher Engros-Verkauf für das Königreich Polen bei Schwartz u. Stücki in Warschau, Granicznastr. Nr. 12. Die Wäsche braucht nicht gekocht zu werden.



CH. R. WEINBERGER, Lodz, Ziegelstrasse Nr. 26. Große Auswahl von Koffern, Ballisten, Reisekoffer, etc. Besondere Portefeuilles, Wäsendaschen, Schultaschen etc. etc. Specielle Muster-Koffer für Reisende. Bestellungen und Reparaturen werden prompt und zu den billigsten Preisen ausgeführt. Aufträge können auch brieflich gemacht werden.

FILJA ŁÓDZKA Warszawskiego Akcyjnego Towarzystwa Pożyczkowego (LOMBARD) zawiadania, że w miejscowej sali licytacyjnej przy ulicy Zachodniej № 3 w dniu 16 Listopada 1896 roku i dni następnych odbywać się będą LICYTACYA na sprzedaż zastawów we właściwym czasie nie prolongowanych; pod warunkiem trwania licytacji prolongata zastawów na sprzedaż wystawionych mieścić nie będzie. Wykaz Nr. Nr. zastawów, podlegających sprzedaży ogłoszony zostanie w gazecie „ЛОДЗИНСКИ ЛІСТОКЪ“.

1 Doppel-Crighton Opener 2 Zweifschläger-Schlagmaschinen, 2 Ein schläger-Doublet-Schlagmaschinen, 2 Feinsleyer von Platt Bros, Oldham, in tadellosem Zustande, sind preiswerth zu verkaufen. Baumwollspinnerei L. Grohmann, Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

Dr. A. Wildauer, aus dem Auslande von seiner wissenschaftlichen Reise zurückgekehrt, nimmt die Praxis wieder auf. Wohnung: Petrikauer-Strasse 113, Haus Dobrawicki. Speciall Haut-, venerische Krankheiten und Hydrotherapie, Wasserheilverfahren nach der Methode des Prälaten Kneipp und Prof. Winternitz. Sprechstunden: Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 4-6 Uhr.

Filiale des Berl. Panorama, Bromnadenstrasse Nr. 1, Haus Plakus. Diese Woche: Triest. Schloß Miramar mit Gemäthern. Ausschliesslich Ausschliesslich! Kinderarzt Dr. Łaski, Nowomiejska-Strasse Nr. 4. Zwei Zimmer nebst Küche und Korridor, in der 1. Etage des Hauses Nikolai-Strasse Nr. 40 gelegen, sofort zu vermieten. Näheres beim Hauswirth. Ein großer Laden mit Schaufenster, geeignet für Sattler, Galanteries und Kurzwaaren ist sofort zu vermieten. Näheres beim Struß, Preislad-Strasse Nr. 12.